

Wiesbadener Bade-Blatt.

Er erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr . . .	12 M.	—	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr	7 „	50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr	4 „	50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat .	2 „	20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

24. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . .	30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . .	5 Pf.
Doppel-Blatt . .	10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Wih. Scheller, E. Schlott in BREMEN.

№ 96.

Montag den 7. April

1890.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau auf gegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte An- und Abmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.
Die Redaction.

131. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Ouverture zu „Der Maskenball“ | <i>Auber.</i> |
| 2. La ronde de nuit, Tonstück | <i>Kontsky.</i> |
| 3. Nanon-Quadrille | <i>Genée.</i> |
| 4. Viorgespräch zwischen Flöte, Oboe, Clarinette
und Horn | <i>Hamm.</i> |
| Die Herren Richter, Mühlfeld, Seidel und
Rohde. | |
| 5. Je t'aime, Walzer | <i>Waldteufel.</i> |
| 6. Ouverture zu „König Stephan“ | <i>Beethoven.</i> |
| 7. Polka aus „Der Königsgardist“ | <i>Sullivan.</i> |
| 8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie | <i>Rosenkranz.</i> |

132. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Union-Marsch | <i>Fahrbach.</i> |
| 2. Ouverture zu „Dimitri Donskoi“ | <i>Rubinstein.</i> |
| 3. Adelaide, Lied | <i>Beethoven.</i> |
| 4. Fata morgana, Polka-Mazurka | <i>Joh. Strauss.</i> |
| 5. I. Finale aus „Oberon“ | <i>Weber.</i> |
| 6. Meeresstille und glückliche Fahrt,
Concert-Ouverture | <i>Mendelssohn.</i> |
| 7. Zur Nacht, aus den Charakterstücken op. 24 | <i>N. von Wilm.</i> |
| 8. Potpourri über patriotische Lieder . . . | <i>Conradi.</i> |

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus u.
Colonnaden.
Cern-Anlagen.
Kachbrunnen.
Heldenmuseu.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiee Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capulle.
Herberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

Der „Geigerkönig“ Professor August Wilhelmj, welchen wir am Freitag die seltene Gelegenheit haben werden, in unserer Stadt zu hören, gab Anfangs Februar 1887 zwei Concerte in Budapest, welche vor ausverkauftem Saale stattfanden und in welchen das grossartige, unvergleichliche Spiel des Meisters einen solchen Enthusiasmus erregte, wie er — nach dem einstimmigen Urtheile der Budapester Zeitungen — noch nicht daselbst erlebt worden ist. Von den zahlreichen, sich in Lobeserhebungen für den Meister überbietenden Zeitungen der Ungarischen Hauptstadt lassen wir hier weiter die Stimme des „Neuen Pester Journal“ Nr. 38, von Dienstag, den 8. Februar 1887, wortgetreu folgen:

1881, (Concert Wilhelmj.) Für das reiseige Künstlerthum ist Budapest gewiss nicht die Stadt, die „ausser der Tour“ liegt, alle die grossen Sterne, die über den europäischen Kunsthimmel in den letzten zwanzig Jahren gezogen, haben auch unseren Meridian passirt. Um so seltsamer, dass ein Künstler allerersten Ranges, wie es August Wilhelmj ist, der seit einem Vierteljahrhundert mit seiner Zaubergeige den Continent durchwandert, nicht den Weg in die ungarische Hauptstadt gefunden. Wer ihn heute spielen gehört, ist um eine entzückende Erinnerung reicher, wer ihn erst heute spielen gehört, wird das Bedauern nicht unterdrücken können, dass Wilhelmj so spät zu uns gekommen. Spät, aber nicht zu spät, denn in seiner vollen ausgereiften Männlichkeit, in seiner abgeklärten Meisterschaft haben wir heute Wilhelmj kennen gelernt, und noch ganz erfüllt von dem Zauber seines Spieles, gestehen wir die Unzulänglichkeit der Feder ein, welche Buchstaben an Buchstaben reihen soll, um die merkwürdigen Klänge in Worte umzusetzen. Man frag bei einem Geiger vor Allem: Wie ist sein Ton? Man kann bei Wilhelmj dieses Wort nicht in die Einzahl setzen, denn zu sagen, dass sein Ton mächtig ist, hiesse nur eine Facette von den ungezählten funkelnden herausgreifen, aus denen dieses wunderbare Spiel sich zusammensetzt. Jetzt voll, breit, markig, bis zum gewaltigen Brausen anschwellend, wird sein „Ton“ im nächsten Augenblicke zum lieblichsten Silberklange; hier zart und duftig, dort von

strotzender Ueppigkeit, hier hell aufjauchzend, dort leise verschluckend, hier von der Mächtigkeit des Violoncelis, dort süß bingehauchter Flötenton, bald überquellend von tiefster Empfindung, die uns rührt und ans Innerste greift, bald in wuchtigen, wild leidenschaftlichen Accorden daherrasend, als hätte sich diese Geige verzehnfacht. Und Alles mit einer unfehlbaren, glockenreinen Intonation, die den Hörer in wohlthuerndste Sorglosigkeit wiegt, mit einer Technik, die alles Materielle abstreift, und mit einer edlen, abgeklärten Ruhe, die uns in dem Künstler auch den Menschen bewundern lässt. Dem Buda-pester Concertpublikum wird im Auslande vornehme Kühleit vorgeworfen, ein Vorwurf, der bei näherem Besehen sein Gegentheil ist. Nein, wir erwärmen uns für die Mittelmässigkeit nicht, wie anderswo, wir schaffen keine eingebildeten Werthe, wir erheben nicht in falscher Begeisterung das Halbtalent zum Genie, unser Publikum ist nicht sanguinisch, es ist kühl gegen Jene, die eben nicht erwärmen. Wer aber heute die unzähligen Applausstürme gehört, die durch den grossen Redoutensaal gerauscht, wird zugestehen, dass dasselbe Publikum auch seine vollen Ehren, die es zu vergeben hat, Demjenigen ertheilt, der sich ihrer werth erweist. Wie auf eine geheim ausgegebene Ordre erscholl einmüthig und mit elementarer Gewalt der Beifall gleich nach dem ersten Satze des Beethov'schen Concertes und wiederholte sich mit derselben Begeisterung nach jeder Nummer, die der geniale Künstler vortrug. Er spielte ausserdem eine Parsifal-Paraphrase und eine Polacca eigener Composition, dazwischen zwei Zugaben, deren eine, das Ave Maria von Schubert, ein märchenhaftes Singen war. Sein Partner am Klavier, Herr R. Niemann, erwies sich als ein feinfühligler Begleiter der Geigenstücke und als vorzüglicher Pianist in den Solopiecen, unter denen besonders die Tarantella von Liszt und der „Feuerzauber“ aus der „Walküre“ lebhaften Beifall fanden. Der Saal war von der Crème der Gesellschaft dicht gefüllt.* Wir sehen also einem musikalischen Ereignisse entgegen, wie wir ein solches in unserer Stadt sobald nicht wieder erleben werden.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. April 1890.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Schwarzer Bock.		Macchenbauer, Hr.,	Giessen	Fleming, Frl.,	England	Spiegel.	
Schleifenbaum, Hr. Fabrikbes.,	Siegen	Hoffmann, Hr. Kfm.,	Berlin	Kissinger, Fr.,	Pfalz	Goldschmidt, Hr. Dr. jur. m. Fam. u. Bed.,	Breslau
Jüngst, Hr. Bergrath,	Gleiwitz	Schäfer, Hr.,	Schwabach	Hatzmann, Fr.,	Pfalz	Wolf, Hr. m. Fr.,	Leipzig
Cölnischer Hof.		Nassauer Hof.		v. Bertouch, Frau Geh. Rath,	Mosbach	Riepenhausen, Hr. m. Fr.,	Petersburg
Herz, Hr. Kfm.,	Berlin	Dunklenberg, Hr. m. Fam.,	Elberfeld	Trautmann, Hr.,	Strassburg	In Privathäusern.	
Hotel Dahlheim.		Babe, Hr. m. Fam. u. Bed.,	Berlin	Hotel St. Petersburg.		Hotel Pension Quisisana.	
Neckarsulmer, Hr. Kfm. m. Fr.,	Aachen	Vygen, Hr. Commerzienrath,	Duisburg	Bender, Hr. Dr.,	Darmstadt	Harkema, Hr.,	Amsterdam
Stolzenberg, Hr.,	Mannheim	Vygen, Hr. Referendar,	Duisburg	Mengden, Frau Gräfin m. Nichte, Russland		Meyer, Hr. Kfm. m. Fr.,	St. Louis
Hotel Deutsches Reich.		Sussmann, Fr.,	Magdeburg	Pfälzer Hof.		Böninger, Hr.,	Duisburg
Kiel, Hr. Kfm.,	Osnabrück	Hoffmann, Fr.,	Hamburg	Schultheis, Fr.,	Ladenburg	Moes, Frl.,	Hannover
Keil, Hr. Dr.,	Worms	Sander, Hr. Kfm. m. Fr.,	Hamburg	Vormerk, Hr.,	Coln	Brandenburg, Frl.,	Hannover
Einhorn.		Sotiriades, Hr.,	Wien	Werthmann, Hr. Kfm.,	Rüdesheim	Böninger, Hr. Fabrikbes.,	Duisburg
Hassecamp, Hr. Kfm.,	Coln	Ritz, Hr. Kfm. m. Fr.,	Hamburg	Kern, Fr.,	Oestrich Winkel	Villa Beatrice.	
Apel, Hr. Kfm.,	Weimar	Wolff, Hr. Rechtsanwalt,	Berlin	Römerbad.		Frye, Fr.,	Amerika
Keller, Frl.,	Diesburg	Arendt, Hr. Director,	Berlin	Wappäus, Hr.,	Hamburg	Nelson, Frl.,	Amerika
Kroneberg, Frau m. Fam.,	Coblenz	von Horrack, Hr. m. Fam.,	Paris	Hauers, Hr. Kfm.,	Hannover	Villa Hertha.	
Gindraz, Hr. Kfm.,	Genf	Hueck, Hr. m. Fam.,	Elberfeld	Dreser, Hr. Dr. med.,	Strassburg	Holder, Hr. m. Fr.,	England
Ueberscheer, Hr. Kfm.,	Magdeburg	von Schönebeck, Hr.,	Metz	Faber, Fr.,	München	Villa Margaretha.	
Goesen, Hr. Referendar,	Coln	Brans, Hr. Prof. m. Fr.,	Königsberg	Rose.		Blomeyer, Frau Amtsrath,	Hornburg
Bramer, Hr.,	Düsseldorf	Simon, Hr. Commerzienrath m. Fr. u. Bed.,	Berlin	Gottlieb, Hr.,	Wien	Blomeyer, Frl.,	Hornburg
Eisenbahn-Hotel.		Caspari, Frau Dr.,	Berlin	Bell, Frl.,	England	van de Werk, Frl.,	Haarlem
Jung, Hr. Kfm.,	Heidelberg	Hahn, Hr. Dr.,	Berlin	Fraser, Frl.,	Scotch	Parkstrasse 2.	
Martens, Hr. Kfm.,	Düsseldorf	Rumel, Hr. m. Fam. u. Bed.,	Berlin	Metcalfe, Hr. Officier,	England	Segnitz, Hr. m. Fam. u. Bed.,	Amerika
Berger, Hr. Stud.,	Hanau	Villa Nassau.		Dillenius, Frl.,	Petersburg	Arnstein, Frl.,	New-York
Petrakides, Hr. Stud.,	Würzburg	Gerschel, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed.,	Berlin	Dzondi, Hr. Major z. D. u. Rittergutsbes.,	Obergersdorf	Moddermann, Frau Prof.,	Amsterdam
Jürgessen, Fr.,	Berlin	Marckwald, Frau m. Fam.,	Kreuznach	Dzondi, Fr. m. Kind. u. Bed.,	Obergersdorf	Pieper, Frl.,	Barmen
Zum Erbprinzen.		Schouwenburg de Marez, Fr.,	Amsterdam	Schützenhof.		Wilhelmstrasse 38.	
Ziegler, Hr. Kfm.,	Nagold	Hotel du Nord.		Braus, Hr. Fabrikbes.,	Ronsdorf	Froquin, Hr. m. Fr.,	Utrecht
Gabriel, Hr.,	Cassel	v. Stark, Hr.,	Darmstadt	Münster, Frl.,	Düsseldorf	Dutthl, Frl.,	Amsterdam
Bachert, Frl.,	Lauterbach	Roth, Hr. Rent.,	Coln	Weiss, Hr. Kfm.,	Bonn		
Zimmermann, Hr. Kfm.,	Düsseldorf	Lindgens, Hr.,	Mühlheim	Weisser Schwan.			
Schäfer, Hr.,	Schwabach	Busch, Hr.,	Rostock	Freiherr v. u. zu Egloffstein, Hr. Officier,	Coblenz		
Wiegand, Hr.,	Frankfurt	Dr. Pagenstechers Augenklinik.					
Lehner, Hr. Kfm.,	Cassel	Scott, Frl.,	England				



Freitag den 11. April, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Extra-Concert. August Wilhelmj.

Piano: Rudolph Niemann. — Orchester: städt. Curcapelle.
Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Oberon“ C. M. von Weber.
2. Concert für Violine und Orchester L. van Beethoven.
a) Allegro ma non troppo. b) Larghetto. c) Rondo.
August Wilhelmj.
3. Zum ersten Male: Scherzo R. Radecke.
4. Romanze für Violine mit Orchester August Wilhelmj.
August Wilhelmj.
5. Concertstück für Piano mit Orchester C. M. von Weber.
Rudolph Niemann.
6. Ungarische Volksweisen für Violine mit Orchester Liszt-Ernst.
August Wilhelmj.
7. Wettiner Huldigungsmarsch, für grosses Orchester August Wilhelmj.

Concertflügel: Bechstein.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 4 Mark; II. nummerirter Platz: 3 Mark;
Galerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Galerie links 2 Mark.
Die verehrlichen Abonnenten der Cyklus-Concerte erhalten an der Tageskasse bis Mittwoch, den 9. April, Mittags 12 Uhr, gegen Abstempelung ihrer resp. Concertkarten, Billets zu obigen Preisen für ihre seitherigen Plätze.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses ab Mittwoch den 9. April, Mittags 12 Uhr.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Langgasse 9. **E. Wagner, Langgasse 9.**
Musikalien-Handlung u. Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 8960

Special-Etablissement

für
Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Massage,
Maschinengymnastik wie in Baden-Baden.

Wiesbaden, grosse u. kleine Burgstr. 1 u. 11.

Die Eröffnung ihres neu eingerichteten Etablissement erlauben sich die ergebenst Unterzeichneten hiermit anzuzeigen. Das Etablissement ist mit genial construirten Apparaten für **mechanische Heilgymnastik** neu ausgestattet, deren hoher Werth für eine rationelle und nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geübte Behandlungsweise der mannigfachsten krankhaften Vorgänge erprobt und anerkannt ist. Die Massage, welche in neuerer Zeit bei Behandlung und Heilung akuter wie chronischer Krankheiten zu stetig wachsender Bedeutung gelangt, wird nur nach **Dr. Mezger** und **Kellgreen** ausgeführt. Es stehen in einem luftigen Saal separate komfortabel eingerichtete Abtheilungen zur Massage für Damen und Herren zur Verfügung. Das Institut ist geöffnet von morgens 7 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die Besichtigung des Etablissement ist bis zum 12. April täglich Nachmittags von 5—6 Uhr gestattet.
Hochachtungsvoll

die Direction: C. A. Bode, Orthopäd u. Eugen Müller.

Grünwald's Wiener Café

Webergasse 8

in nächster Nähe des Hof-Theaters und Curhauses

auf das Eleganteste eingerichtet. Alle grösseren Zeitungen des In- und Auslandes. Wiener Getränke in nur prima Qualität. Grosse Auswahl von kalten Speisen. Vorzügliche Bedienung.
8928

M. Grünwald.

Unterricht im Clavier.
Violin-Cellospiel
Solospiel
Freudenbergsches Conservatorium f. Musik.
Wiesbaden. Rheinstrasse 50.
Lehrkräfte ersten Ranges.

J. ROECKL, München
Filiale Wiesbaden gr. Burgstr. 1
Handschuh-Fabrik
Specialitäten
Glacé-, Lamm- und Ziegenleder
Dänische oder Schwedische
Dagskin und Wildleder
9059 Handschuhe.

Pension Internationale
Villa Mainzerstrasse 8. 9048

Immobilien-Agentur.
Estate & House-Agency.
Nachweisung von möblirten & unmöblirten
Villen und Wohnungen.
Furnished country-houses & apartments.
9099 **J. Meier, Taunusstrasse 18.**

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,
am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
8957 hause. Bäder im Hause.

Fremden-Pension
Villa Margaretha,
Gartenstr. 10 & 14, nahe dem Curhause.
Bäder im Hause. 9085

Pension
Villa Luise
Parkstrasse 2, vis-a-vis dem Curhause.
Neu elegant eingerichtete Wohnungen
und einzelne Zimmer. 9115